

Zeitschrift der Seniorengruppe
in der Kreisgruppe Duisburg
der Gewerkschaft der Polizei



von Senioren
für Senioren

Nr. 1 2022

Der Senioren-Kurier

Was es in diesem Heft zu entdecken gibt ...



Seite

4	Grußwort des Seniorenvorsitzenden
5	Urlaubsangebot Sorpesee
6	Tagesseminar 2022
7	Vorstellung PP Dierselhuis
8	Unsere verstorbenen GdP-Mitglieder
9	Tagesseminar der Senioren 2021
11	Chapeau Uli Moeller
12	GdP-Geburtstage 2021
13	GdP-Geburtstage 2022
16	Landesseniorenkonferenz 2021
17	Verabschiedung Frau Dr. Bartels
19	Tagesausflug 2022
20	Bericht zur Rentenfrage
22	Rainer Rehmann zu Besuch
26	Ein Lebenstraum
29	Georg Hapka
32	Aus alten Zeiten
33	Ehrung Marianne Wassermeyer
34	Mitgliederversammlung Seniorengruppe
35	Jahreshauptversammlung GdP Duisburg
36	Ehrungen in der JHV
37	Besuch vom DGB
38	Krimistunde
39	Neues aus dem Verkehrsrecht
41	Gesundheits-App
42	Miss Marple von der Wedau
45	Mitteilungen / Termine
46	Bundesseniorenkonferenz und Landesdelegiertentag

Impressum

Der **Senioren-Kurier** erscheint üblicherweise einmal jährlich kostenlos als Mitteilungsblatt für die Seniorengruppe der Kreisgruppe Duisburg der Gewerkschaft der Polizei.

Auflage: 500 Exemplare
Herausgeber: Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Duisburg, Düsseldorf
Straße 161, 47053 Duisburg
Verantwortlicher Redakteur: Wolfgang Kache, Telefon (02064) 6090059;
E-Mail: wollekache@web.de

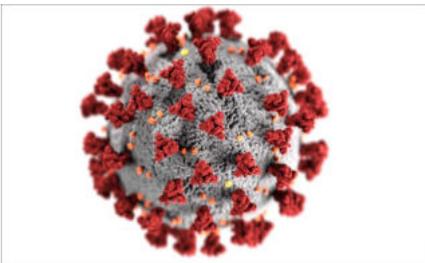
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nachdem ich mein erstes Exemplar des Seniorenkuriers im Sommer 2020 fertiggestellt und herausgegeben hatte, war ich mir sicher, dass wir die gerade 4 Monate andauernde Pandemie im Jahre 2021 überwinden werden und hatte gehofft, dann die nächste Ausgabe herausgeben zu können.

Weit gefehlt. Jetzt im Februar 2022, als ich diese Zeilen schreibe, hat Corona uns noch immer fest im Griff. So gab es in der vergangenen Zeit keine oder nur wenige Termine und Aktivitäten, über die es sich lohnte zu berichten.

Inzwischen hat sich aber dann doch das eine oder andere ergeben, das ich euch in dem nun vorliegenden Heft näherbringen möchte.

Natürlich haben uns die Entbehrungen alle nicht gefallen und wir hätten uns gerne öfter gesehen, unseren Ausflug und interessante Besuche in Angriff genommen.



Da schauen wir hoffnungsvoll auf bessere Zeiten, die uns das wieder ermöglichen.

Mit Freude haben wir dann in gelockerten Zeiten unsere Jahreshauptversammlung und unseren Seniorentag, über die es in diesem Heft zu berichten gibt, durchführen können.

Für mich bleibt die Hoffnung, dass wir uns in großer Anzahl gesund wiedersehen und diese schwierigen Zeiten hinter uns lassen können.

Bleibt gesund!!!

Euer Wolfgang Kache

Urlaubsangebot am Sorpesee

In dieser Jahreszeit mit Blick auf den Frühling und Sommer habe ich wieder ein Urlaubs-Angebot für unsere GdP-Pensionäre.



Ich biete eine absolut hochwertig eingerichtete Ferienwohnung in Langscheid am Sorpesee an.

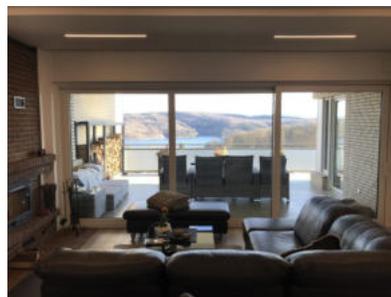
Die Wohnung hat 95 qm und ist für 2 Personen ausgelegt.



Dazu kommt noch eine 45 qm große Veranda mit Blick nach Süden auf den Sorpesee und die Berge des Sauerlands.



Der Preis wäre pro Tag 75 € (ab Mai) anstatt 100€. Dazu käme noch die Endreinigung. Die Kurtaxe würde ich übernehmen. Günstigere Preise im Frühjahr und Herbst auf Anfrage.



Im vergangenen Jahr waren schon GdP-Pensionäre insbesondere aus dem Rheinland, Münsterland und Ruhrgebiet bei uns im Sauerland.

Viele Grüße und bleibt gesund
Manfred Lopatenko
Pensionär von GdP- MK
Schütteloher Weg 83
58809 Neuenrade
Handy 0177-2579048
m-lopa@outlook.com

Tagesseminar 2022

Unser diesjähriges Tagesseminar findet am

Donnerstag, dem 10.11.2022, ab 09.00 Uhr,

wieder in den Räumen der

**Gaststätte Rademacher,
Holtener Str. 378,
in Duisburg-Hamborn**

statt.

Unser „Verkehrsexperte Rainer Rehmann hat seine Teilnahme bereits zugesagt und wird uns sicher mit einem seiner lehrreichen, aber immer auch witzigen Themen beglücken.

Ebenso habe ich die Zusage von unserem Landesseniorenvorsitzenden Udo Linnenbrink, der uns zu tagesaktuellen Seniorennews aus gewerkschaftlicher Sicht informieren wird.

Weitere Tagesordnungspunkte werden wir zeitig planen.

Wir starten - wie immer - mit einem Frühstück und unterbrechen mit einem Mittagessen.

Für Mitglieder der GdP ist die Veranstaltung kostenfrei. Teilnehmer, die nicht der GdP angehören, sind herzlich eingeladen. Für sie wird ein Unkostenbeitrag von 20,- € erhoben.

Ich bitte um rechtzeitige Anmeldung unter Angabe der telefonischen Erreichbarkeit.

Wolfgang Kache

Duisburgs neuer Polizeipräsident

Das Warten hatte ein Ende:

Seit dem 8. März steht offiziell ein neuer Polizeipräsident für Duisburg fest:

Seit dem 1. April hat Duisburg wieder einen Polizeipräsidenten.

Alexander Dierselhuis wechselte vom Chefsessel des PP Oberhausen an die Spitze der Polizei Duisburg. Das hat das Landeskabinett auf Vorschlag von Innenminister Herbert Reul entschieden.



„Alexander Dierselhuis ist für die Stelle ganz besonders gut geeignet. Er hat Erfahrung im Kampf gegen Organisierte Kriminalität, gegen Clan-Kriminelle und gegen kriminelle Rocker-Banden. Er ist ein Experte der inneren Sicherheit mit einem juristischen Kopf – eine Gabe, die bei der Zusammenarbeit zwischen Polizei und Justiz enorm helfen wird“, sagte Reul.

„Als gebürtiger Neusser habe ich in meiner Zeit in Oberhausen den Ruhrpott-Charme kennen- und schätzen gelernt. Ich freue mich daher, dass ich meinen Dienst als Polizeipräsident erneut in einer Ruhrgebietsstadt ausüben werde. Gleichzeitig in einer Großbehörde, die sicherlich mit ganz neuen interessanten Aufgaben aufwarten wird“, so Alexander Dierselhuis.

Der ehemalige Staatsanwalt für organisierte Kriminalität hat die Nachfolge von Dr. Elke Bartels angetreten.

Aufgrund der vielen Vorstellungs- und Besprechungstermine war ein persönliches Treffen mit dem Redakteur des Seniorenkuriers zeitlich nicht mehr möglich. Das wollen wir für die nächste Ausgabe zeitnah nachholen.
Wolfgang Kache

Unsere verstorbenen GdP-Mitglieder

2020

Margarete	Mellwig	94 Jahre
Elisabeth	Ahrendt	97 Jahre
Gerhard	Hürtgen	63 Jahre
Heinz	Gärtner	95 Jahre
Siegfried	Spolwig	83 Jahre
Alfred	Beyer	89 Jahre



2021

Artur	Schneider	71 Jahre
Friedrich	Polzen	86 Jahre
Franz	Hupe	98 Jahre
Heinz	Litzinger	87 Jahre
Uwe	Jahns	87 Jahre
Carsten	Sons	31 Jahre
Hans	Jandke	89 Jahre
Klaus-Dieter	Enning	83 Jahre

2022

Marianne	Wassermeyer	96 Jahre
Heinrich	Süß	89 Jahre
Inge	Wolff	90 Jahre
Rütger	Hasselmans	65 Jahre
Günter	Kulow	69 Jahre



***„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.“***

Albert Schweitzer

Tagesseminar der Seniorengruppe am 11.11.2021

Am 11. November 2021 hatten wir das Glück einer „Pandemiepause“ und konnten unser Tagesseminar traditionell wie langjährig im Haus Rademacher in DU-Neumühl durchführen.

So trafen sich um 09:00 Uhr zum Frühstück 35 Mitglieder unserer Seniorengruppe und waren gespannt, was der Tag an interessanten Themen bringen würde.

Frau Schillings von der Signal Iduna hat uns zu Beginn versicherungstechnisch auf den neuesten Stand in Sachen Beihilfe, Pflege und Pflegehilfen gebracht.



Anschließend hörten wir unseren Kollegen Ralf Schäfer mit seinem beachtenswerten Vortrag und seiner Analyse zum Thema „Betrug zum Nachteil älterer Menschen. Dabei sah man in besorgte und fragende Gesichter. Kollege Schäfer konnte hier aufklären und Fragen beantworten.

Vor der Mittagspause hat der Autor Dieter Kaspers seinen Duisburg-Krimi „Kommissar Greulichs Witterung“ vorgestellt und daraus gelesen (siehe Seite 38).

Ebenfalls Tradition ist es ja auch, dass wir gemeinsam ein „Schnitzessen“ zum Mittag einnehmen und dabei wie immer alte Anekdoten und neue Ereignisse ausgetauscht und diskutiert werden.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich einmal unserer GdP-Kassiererin Anja Teskera danken, die wie immer die Kosten dieses Tages überwiesen hat.



Den Nachmittag gestaltete dann der Rechtsanwalt Herr Philipp Spiske mit seinem Vortrag übers „Erben und Vererben“. Auch Herr Spiske konnte dann viele Fragen zum Thema für alle beantworten.

Am Ende konnte ich dann aus den Rückmeldungen erfahren, dass es wieder ein gelungener Tag für unsere Senioren war und man sich auf eine Neuauflage in diesem Jahr freut.



Chapeau Uli !



Ulrich Moeller
und
Harald Jurkovic

Ulrich Moeller hat das Amt des Vorsitzenden der Duisburger GdP-Seniorengruppe an Wolfgang Kache übergeben.

Nach 14 Jahren übergab Uli Moeller im März 2021 das Ruder der GdP Seniorengruppe Duisburg an den designierten Vorsitzenden Wolfgang Kache.

Eine gute Gelegenheit für Harald Jurkovic (GdP-Vorsitzender Duisburg) Corona konform Danke zu sagen. Im kleinsten Rahmen aber nicht weniger herzlich.

Danke Uli für dein jahrelanges Engagement.

Wir wünschen dir weiterhin Gesundheit und alles Gute.



Wolfgang Kache

„Runde“ Geburtstage 2021



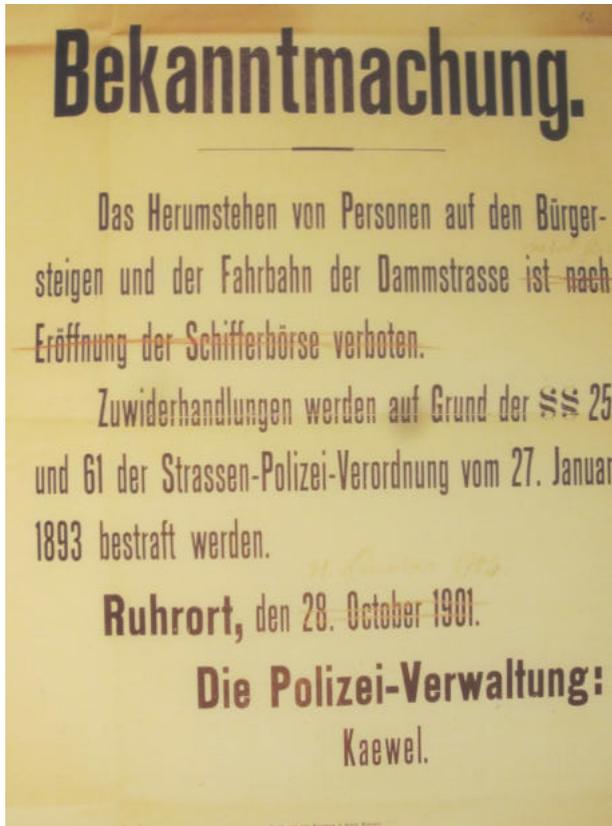
70 Jahre	Elmar Zimmermann	17.03.
	Monika Böttcher	12.05.
	Brigitte Fige	31.05.
	Rolf Gürtler	16.08.
	Ellen Pflug	29.08.
	Herbert Siegner	29.11.
75 Jahre	Hans Idel	16.04.
	Christel Riegelnegg	14.06.
	Ronald Schleef	17.09.
	Renate Pohlenz	07.10.
	Friedhelm Lavreau	14.11.
80 Jahre	Adolf Rosenberger	12.01.
	Dieter Hucks	03.02.
	Peter Klein	28.03.
85 Jahre	Katharina Francke	05.06.
	Hans-Joachim Schmidt	26.10.
90 Jahre	Artur Gotthardt	31.03.

„Runde“ Geburtstage 2022

70 Jahre	Peter Urbanski	03.01.
	Doris Schubert	31.01.
	Detlef Köbernick	25.02.
	Peter Griebeling	11.05.
	Lothar Rost	23.05.
	Hermann-Josef Helmich	07.06.
	Beate Lambrecht	10.07.
	Horst Karlinger	24.09.
	Peter Pieper	26.09.
Karl Blagi	04.10.	
75 Jahre	Dietmar Neveling	29.09.
	Georg Weichseldorfer	21.11.
80 Jahre	Günther Böing	20.01.
	Karl-Heinz Dietz	11.08.
	Wolfgang Riede	20.09.
	Wilhelm Horstmann	13.11.
	Dieter Cappenberg	23.12.
85 Jahre	Klaus Fröhling	14.01.
	Josef Schulz	26.03.
	Werner Lorenz	09.05.
	Erwin Schedlock	31.08.
	Walter Wimmer	26.09.
90 Jahre	Hubert Wiezorek	11.09.
95 Jahre	Walter Neumann	08.10.



Fundstück aus dem Archiv



Tagesspruch:

**Gesund ist man erst,
wenn man wieder alles tun kann,
was einem schadet.**

(Karl Kraus, 1874-1936)

9. Landesseniorenkonferenz NRW am 19.08.21



Corona bedingt ersetze die Videokonferenz die gewohnte Präsenzveranstaltung in Gladbeck. Das hat der Diskussionsfreudigkeit der Delegierten zu den gestellten Anträgen der NRW Seniorengruppen keineswegs geschadet. Die Interessen der Beamten zur Beihilfe und der Gesundheits- und Rentenpolitik für Tarifbeschäftigte wurden gemeinsam beschlossen.

Der Landesseniorenvorstand wurde neu gewählt. Neuer Vorsitzender wurde Udo Linnenbrink aus Detmold und als Stellvertreter fungiert Manfred Swienty aus Essen.

„Das Beihilferecht ist fester Bestandteil der hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums, heißt es in einem einstimmig angenommenen Antrag, mit dem sich die GdP-Senioren gegen Überlegungen in der Politik zur Einführung einer Bürgerversicherung aussprechen.

In einem weiteren, ebenfalls einstimmig angenommenen Antrag fordern die Senioren, dass sich die GdP dafür einsetzt, dass das Rentenniveau wieder auf über 50 Prozent des Durchschnittseinkommens angehoben wird. „Schon jetzt erzielt ein Drittel aller Vollzeitbeschäftigten nach 45 Beitragsjahren eine Rente unterhalb von 1100 Euro. Millionen Rentner beziehen Grundsicherung, Frauen sind besonders häufig betroffen. Wird jetzt nicht gegengesteuert, wird es für rentenferne Jahrgänge schwer werden eine ausreichende Anwartschaft für eine auskömmliche Rente im Alter aufzubauen“, heißt es in der Antragsbegründung.

W.K./M.S.

Dr. Elke Bartels ging zum 30. Juni 2021 in den Ruhestand

Stellvertretend für die Seniorengruppe wünschten Wolfgang Kache und Manfred Scherkus der zum 30. Juni 2021 ausscheidenden Polizeipräsidentin Dr. Elke Bartels zu ihrem künftigen Ruhestand alles Gute und viel Gesundheit für die neue, freie Zeit.



In einem locker entspannten Gespräch überraschten die Senioren die Präsidentin mit ihrem Geschenk zum Ruhestand.

Ökologisch einwandfrei und nachhaltig in einem original „Bergmannshandtuch“ eingewickelt, fand unser Handbuch zu ihrem Hobby, dem Backen, großen Anklang.



Schlagfertig und mit Freude wurde die Anleitung höchster Backkunst sofort von der Chefin in „Elke backt“ umbenannt.

Was nicht allen bekannt ist, die Präsidentin ist ein echtes Ruhrpott Gewächs.

Geboren in Dortmund als Bergmanns-Kind, studiert in Bochum,

wohnen im Norden von Düsseldorf und Polizeipräsidentin in Duisburg, oder um es, wie sie sagt, auf den Punkt zu bringen: „Lieber in der Lederhose als im Kleid.“

Das Duisburg nicht nur ihr Arbeitsort war, sondern sie sich hier heimisch fühlt, musste man ihr vom ersten Satz an abnehmen.

So konnten wir der Präsidentin zum Ausklang noch einige Fragen stellen, die auch gerne von ihr beantwortet wurden.

Hier unsere Fragenswahl:

F: Sie wurden 2010 vom damaligen NRW IM zur Polizeipräsidentin in Duisburg vorgeschlagen.

Was haben Sie empfunden als Sie von dem Angebot erfahren haben, Polizeipräsidentin in Duisburg zu werden. Eine Stadt, ihre Menschen und eine Polizei mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einer schweren Zeit im Jahr des Loveparade-Unglücks?

A: Das war eine große Herausforderung für mich, die ich aber gerne angenommen habe. Das Verhältnis zur damaligen Stadtverwaltung war angespannt, weil dort einige Akteure versuchten der Polizei die Schuld an dem Unglück zuzuweisen.

Mein Ziel war es mit allen Gruppen zu reden und besuchen, besuchen, besuchen.

Verwaltung, Gemeinden, Moscheen, Vereine. Überall musste die Gesprächsbereitschaft gesucht und mit den Menschen in der Stadt gesprochen werden.

Im Hause selbst waren personelle Umstrukturierungen nötig.

F: Was gefällt Ihnen an Duisburg besonders gut?

A: Hier wird meine Sprache gesprochen!

F: Sie sind als Polizeipräsidentin als „Meinungsstark in der Sache“ bekannt. Welche Entscheidung würden Sie heute anders treffen?

A: Den Umgang mit dem BLB.

F: In den letzten Wochen haben Sie noch wichtige Termine, Gespräche etc. vorgenommen. Welches Projekt würden Sie mit etwas Zeit noch gerne begleiten?

A: Da wären zwei Projekte zu nennen. Zum einen die Einweihung der neuen Wache in Ruhrort. Und dann ein Projekt, dass mir sehr wichtig ist. „Das Haus des Jugendrechts“ in Duisburg.

(Anmerk.: Hier arbeiten in der Regel Jugend(gerichts)hilfe, Staatsanwaltschaft und Polizei eng unter einem Dach zusammen. Sie befassen sich mit jugendlichen und heranwachsenden Tatverdächtigen, die mehrfach strafrechtlich in Erscheinung getreten sind und denen eine beginnende oder sich verfestigende kriminelle Zukunft vorhergesagt wird.)

F: Was hat sie in den fast 11 Jahren als Polizeipräsidentin am meisten geärgert?

A: Menschen, die unzuverlässig sind.

F: Im Rückblick ihrer Amtszeit bleibt Ihnen welche positive Erinnerung?

A: Meine loyalen, engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mich mit Stolz erfüllen!

F: Minister Reul erfüllt ihnen zu Ihrem Ruhestand einen Wunsch für das Polizeipräsidium Duisburg. Was darf der Minister tun?

A: Mehr Personal und eine ausreichende Ausstattung.

F: Sie haben nun ab dem 01.Juli mehr Zeit für sich. Haben Sie schon Pläne geschmiedet oder ist schon eine neue Aufgabe in Sicht?

A: Ich werde nicht wild aus dem Arbeitsleben in eine neue Aufgabe wechseln. In meiner Amtszeit war das Telefon mein ständiger Begleiter, was nicht einfach abgeschaltet werden konnte. Ich werde hier einen Schnitt machen.

F: Die GdP Duisburg war für Sie in Ihrer Amtszeit...?

A: Unverzichtbar!



Wir wünschen Ihnen einen gesunden, langen Ruhestand, Freude mit ihrer Familie und an Ihrem Hobby. Bleiben Sie behütet.

Tagesausflug 2022

Nachdem wir unseren Tagesausflug bereits 2020 und 2021 wegen der Pandemie absagen mußten, versuche ich jetzt noch einmal einen neuen Anlauf und hoffe, dass wir gemeinsam im September wieder unterwegs sein können.

Wenn die Umstände der Pandemie es zulassen, möchten wir dann am
Donnerstag, dem 22.09.2022, 08.00 Uhr,
vom Polizeipräsidium Duisburg (und nur von dort!) starten.

Geplant habe ich mit dem Busunternehmen eine Tagestour nach BONN und später weiter mit dem Fahrgastschiff nach REMAGEN.

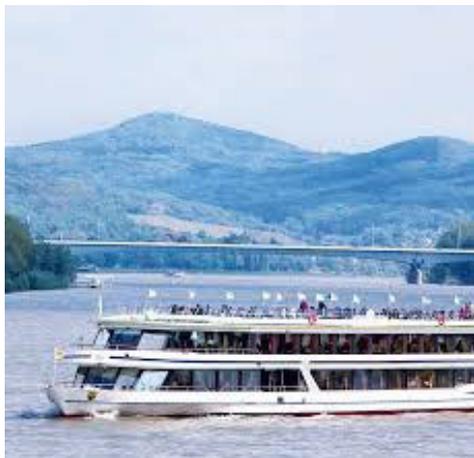
In Bonn haben wir Gelegenheit das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland zu besuchen.

Auf dem Schiff, das uns dann den Rhein hinauf befördert, werden wir auch zu Mittag essen . Wir haben zwei Alternativen zur Auswahl:

- ◆ Gefüllte Rinderroulade, Petersilienkartoffeln und Apfelrotkohl
- ◆ Putenrahmgeschnetzeltes mit Spätzle und frischer Salatbeilage

In REMAGEN haben wir dann Gelegenheit die historische Stadt auf eigene Faust zu erkunden .

Die Rückfahrt erfolgt gegen 18.00 Uhr.



(Foto Bonner Personenschiffahrt eG)

Der Preis beträgt für GdP-Mitglieder 25,-€ , für Nichtmitglieder 40,-€.

Der Preis setzt sich aus der Busfahrt, der Schifffahrt und dem Mittagessen zusammen.

Als angemeldet gilt, wer den Teilnehmerpreis auf das Konto unseres Kassierers Detlef Völkel, Commerzbank Duisburg, IBAN DE41 3508 0070 0227 5910 00 mit Stichwort REMAGEN überwiesen hat.

Wolfgang Kache

Renten-, Gesundheits- und Pflegeprobleme müssen JETZT angepackt werden!

Von Manfred Scherkus (Beisitzer für die Rentnergruppe)

Oliver Malchow, GdP-Bundesvorsitzender, unterstützte 2016 die DGB- Kampagne:

„Rente muss für ein gutes Leben reichen - Der Kurswechsel in der Rentenpolitik ist möglich und finanzierbar.“

Aktuell beziehen so viele Rentnerinnen und Rentner **Grundsicherung im Alter** wie noch nie.

Grundsicherung im Alter erhalten Menschen, die die Regelaltersgrenze überschritten haben und deren Einkommen nicht ausreicht um den Lebensunterhalt zu sichern. Diese Leistung ist antragsabhängig und wird aufgrund der einzureichenden Dokumente geprüft.

Der Bundestag hat zum 01.Januar 2021 das Grundrentengesetz beschlossen. Der **Grundrentenzuschlag** ist keine eigenständige Leistung, sondern ein Plus zur bestehenden Rente. Um den individuelle Zuschlag zu erhalten, müssen mindestens 33 Jahre an Grundrentenzeiten mit unterdurchschnittlichem Verdienst vorhanden sein. Eine Prüfung bei der DRV muss nicht beantragt werden.

Gegen die Altersarmut:

Eine Anpassung an das frühere Rentenniveau von über 50 % muss das Ziel sein. Durch die sogenannte Niveauschutzklausel ist sichergestellt, dass die Renten bis zum Jahr 2025 so angepasst werden, dass mindestens ein Rentenniveau von 48 Prozent erreicht wird. Das muss auch nach 2025 gelten und wieder schrittweise erhöht werden!

Die **durchschnittliche Netto-Altersrente 2021** mit mindestens 45 Pflicht-Versicherungsjahren ist mit **1.369 €** (Brutto 1.538 €) vor Steuern überschaubar.

Rentenanhebung am 01. Juli 2022

Das Bundeskabinett hat den Gesetzesentwurf zur Rentenerhöhung von 5,35 % für den Westen und 6,12 % im Osten Deutschlands auf den Weg gebracht. Zudem soll es Verbesserungen in der Erwerbsminderung geben.

Hört sich viel an - ist es aber nicht!

Der Nachholfaktor muss ganz gestrichen werden.

Für Rentnerinnen und Rentner kommt es auf jeden Cent an.

Die Rentenanpassung hätte um 1,17 % höher ausfallen müssen. 2018 hatte die schwarz-rote Bundesregierung beschlossen, den Nachholfaktor bis 2026 auszusetzen. Nun ist er 2022 wiedereingesetzt worden.

Die Renten-NULL-Runde 2021 und eine sehr hohe Inflation über 7 % lassen wenig bis nichts von dieser Rentenerhöhung übrig.

Wenn etwas von der Rentenerhöhung 2022 übrigbleibt, nimmt es die Steuer. Bei einer monatlichen Bruttorente von 1.200 € werden ca.10 %, bei 1.500 € rd.14 % des Erhöhungsbetrages fällig. Krankenkassen, Zusatz und Pflegebeiträge sind noch zu entrichten.

Wir brauchen endlich ein gerechteres Steuersystem!

Eine schier nie enden wollende Null-Zins-Politik mit Negativzinsen bei zahlreichen Geldinstituten lassen Kaufkraft, Spar- und Altersvorsorgen dahinschmelzen.

Das Thema ist aktuell:

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) will bis zum Jahresende mit dem Rentenpaket II die Weichen für die Zukunft stellen.

Es gibt also viel zu tun. Wir haben schon mal angefangen!

Wir bezeichnen uns nicht als „Experten“. Aber wir sind „im System“ und wollen mit Engagement anstehende politische Entscheidungen für die Zukunft mitgestalten.

Für viele Seniorinnen und Senioren sichern Alters- und Erwerbsminderungsrenten als einziges Einkommen den Lebensabend.

Überlegungen der Politik zur langfristigen Sicherung eines stabilen Beitragssatzes und Rentenniveaus in eine teilweise Kapitaldeckung (sog. Aktienrente) einzusteigen, darf durchaus skeptisch gesehen werden. Wer profitiert davon? Welche Anlagen werden getätigt? Das sind nur einige unbekannte Faktoren.

Dazu sagte DGB-Vorstandsmitglied Anja Piel:

„Der geplante Aufbau eines Kapitalstocks für die gesetzliche Rentenversicherung ist politischer Unfug. Aktien taugen nicht als sichere Anlage für die Rente. Das zeigen aktuell auch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine.“

Das **umlagefinanzierte Beitragssystem** hat bisher auch in Krisenzeiten funktioniert. Einer „sicheren Rente“ kommt eine besondere Bedeutung zu.

Starke Betriebsrenten ohne Gewinnorientierung, beispielhaft der im öffentlichen Dienst bekannten VBL-Zusatzversorgung der Länder i.ö.D. als Pflichtversicherung müssen Standart werden.

Betriebsrenten und sonstige Altersvorsorgen müssen zudem von Kranken- und Pflegebeiträgen befreit werden. Auch das wirkt der Altersarmut entgegen!

Die Reform der Pflegeversicherung zur Pflegevollversicherung für

ALLE Versicherten und nicht nur als ergänzende freiwillige Vollversicherung wie derzeit geplant, steht für uns ganz oben auf der Reformen-Liste.

Pflege kann arm machen. In NRW beträgt der Eigenanteil von Pflegebedürftigen durchschnittlich 2.542 Euro. Ist privates Vermögen, „Haus und Hof“ aufgebraucht und reicht das Einkommen z.B. nicht für die stationäre Pflegeunterkunft, dann erst tritt die Leistung der Grundsicherung ein. Der Pflege „Zuhause“ geht es nicht besser.

Eine Reform des Gesundheitssystems, dass am Patientenwohl und nicht am Gewinn orientiert ist, kann nicht weiter aufgeschoben werden!

Unsere Aktionen zum Thema Rente:

Wir haben bereits vor der Renten-NULL-Runde 2021 unsere DGB-Niederrhein Regionsgeschäftsführerin, Angelika Wagner, zum Thema bei uns zu Gast gehabt und mit den DGB - Seniores gegen die „Doppelverbeitragung der Betriebsrenten“ auf der Duisburger Kö mit MdB Bärbel Bas (SPD), unserer heutigen Bundestagspräsidentin, diskutiert.



Wir waren 2019 bei MdL Rainer Bischoff (SPD) im Landtag NRW zu Besuch.

„Die Betriebsrente zur Alterssicherung muss gestärkt werden. Die Doppelverbeitragung von Krankenkassenbeiträgen trägt nicht dazu bei. Sie gehört abgeschafft“ so Rainer Bischoff.

Zur GdP-Landesseniorenkonferenz im August 2021 haben wir einen Antrag zur Entwicklung eines „GdP-Zukunfts-Rentenkonzepts“ eingebracht, der auf der 9. Bundesseniorenkonferenz im Februar 2022 mit gleichlautenden Anträgen angenommen wurde.

Wir haben im Dezember 2021 die GdP -Seniorenvorstände von **NRW und Bund** angeschrieben und auf die wichtigen Themen Rente, Pflege und Gesundheit aufmerksam gemacht.

Die Themen sind bei der GdP angekommen.

Die GdP-Bundesseniorengruppe hat sich das Ziel der Bekämpfung von Altersarmut und eine den Lebensstandard sichernde Rente auf die Fahne geschrieben. Ebenso wird eine Änderung in der gesetzlichen Pflegeversicherung für eine erschwingliche Pflege in Einrichtungen und bei häuslicher Pflege gefordert!

Ewald Gerk, GdP-Bundesseniorenvorsitzender:

„Die Dimension des Problems ist gewaltig und kaum noch zu stemmen. Um eine echte Pflegereform führt kein Weg herum. Darüber wird in den GdP-Medien noch viel zu lesen sein.“

(DP Ausgabe 03/22)

Unsere Seniorengruppe ist stets bemüht, Euch auf dem „laufenden“ zu halten. Über unterstützende Beiträge zu den anstehenden Reformen freuen wir uns. Dies im Besonderen von unseren GdP-Gremien und Vorständen.

Ein Wort unseres NRW Landesvorsitzenden, Michael Mertens, hätte Gewicht in der Politik.

Quellenbeiträge: DGB: <https://www.rente-muss-reichen.de>, NRZ, Deutsche Rentenversicherung, BMAS, Sozialverband. Deutschland – Sozialverband VdK

GdP- Senioren treffen.....Rainer Rehmann

Dieses Treffen war kein Zufall. Lange vorbereitet, trafen sich Rainer Rehmann und Manfred Scherkus für die GdP- Seniorengruppe im Cafe Museum.



Rainer Rehmann hier groß vorzustellen hieße Eulen nach Athen tragen. Ob in der Einsatzhundertschaft, als Fahrlehrer der Behörde oder Sportler und begeisterter Handballer war er den Kolleginnen und Kollegen im Polizeipräsidium Duisburg bestens bekannt. 1997 wurde ihm von Polizeipräsident Rolf Cebin die Leitung des technischen Sachgebietes ZA 32 (früher VL 3.2, unter der Leitung von Hans Krins noch SIIIb) übertragen, das er bis zu seiner Pensionierung 2014 gestaltete.

Ob Organisation oder Technik, die Einführung der ersten Leasing Fahrzeuge oder neuer PC- Programme. Viele Neuerungen prägten diese Zeit. Um vieles musste auch gekämpft werden. So stand beispielhaft den Erhalt unserer Kfz- Werkstatt im Sachgebiet durch politischen Willen auf dem Spiel.

Nur dem strikten Zusammenhalt mit Engagement aller Beteiligten und dem festen Willen dies zu verhindern, konnte das geschafft werden.

Vorneweg natürlich auch die GdP- Akteure.

Agil und fit betätigt sich Rainer Rehmann heute ehrenamtlich in mehreren Organisationen. Besonders engagiert ist der gelernte Fahrlehrer in der Verkehrswacht Essen.

Dort sind es gerade die Senioren, deren Wohl im Straßenverkehr Rainer im Auge hat. Nicht nur Wissen, Reaktion und Sehkraft stehen hierbei im Blickpunkt. Um ihr Kraftfahrzeug in Gefahrensituationen sicher beherrschen zu können werden die Teilnehmer auf dem Übungsplatz der Verkehrswacht vor ungewohnte Situationen gestellt und Fahrfehler anschließend besprochen. Das schafft persönliche Sicherheit und rettet unter Umständen einmal Leben.

**Eine theoretische Auffrischung unserer „Verkehrskennnisse“.
Das wäre doch was für unsere GdP-Senioren!**

Treu seinem Motto „nicht in Problemen denken sondern in Lösungen“ stellt sich Rainer für die Sicherheit unserer Senioren sofort zur Verfügung!

Themen und Anregungen hatte er wie vorbereitet schon parat. Dazu berichten wir an anderer Stelle noch nach.

M.S.

Mein Traum vom Ruhestand.

Ich wollte immer mal mit einer Harley-Davidson die Golden Gate Bridge befahren.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich bin Dietmar Holweg, im Polizeipräsidium Duisburg besser als „EDE“ Holweg bekannt. Nach fast 40jähriger Dienstzeit, davon 9 Jahre in der Datenstation und 31 Jahre beim KK 33 / Erkennungsdienst. Seit Januar 2018 befinde ich mich im Ruhestand.



Meine Yamaha XV1600 ROAD STAR
Baujahr 2003

Im Laufe der Jahre haben wir, meine engl. Lady Jane ist immer dabei, viele Motorrad- Touren durch Europa (Schottland, England, Wales, Süd-Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland) unternommen. Im Ruhestand hatte ich nun endlich die Zeit, mir meinen größten Jugendtraum zu erfüllen.

AMERIKA!!

Nach langer Planung ging Ende August 2018 die fast 3.monatige Reise los.

Von London-Heathrow nach nördlich von San Francisco. Dort wohnten wir für einige Zeit bei unseren guten Freunden Oliver & Kristina in Petaluma. Zu unserer großen Überraschung hatten unsere amerikanischen Freunde für uns kostenlos eine zwei Wochen alte Harley- Davidson E-Glide zur freien Verfügung gestellt.



Mit der unternahmen wir tägliche Touren rund um San Francisco Bay, natürlich auch eine Fahrt mit der Cable Car, zur Golden Gate Bridge, Alcatraz und, und ...



Die schönsten Plätze wie Sausalito, Bodega Bay, Drehort von Alfred Hitchcock's „Die Vögel“ und „Halfmoon Bay“ waren unsere absoluten Highlights.



Natürlich stand auch eine Tour im Yosemite National Park an, wo neben atemberaubender Landschaft als „Highlight“ uns ein Schwarzbär über die Straße lief. Für Einheimische völlig normal, für uns auf jeden Fall ein riesiger Schreck, zumal ich dort 5 Minuten vorher noch angehalten hatte um ein paar Fotos zu schießen.

Jane war trotz dieser seltsamen Begegnung noch schnell genug um zu filmen.



Zwei Wochen später ging es weiter nach Nashville / Tennessee, die Stadt der Country & Western Musik. Mike & Bernice, auch gute Freunde von uns, hatten wieder ein „DICKES“ Motorrad (Victory Cross Country/ 1800 ccm) für uns organisiert. Wie in Easy Rider tourten wir zunächst allein, später mit unseren Gastgebern nach Lynchburg, dem Ort der „Jack Daniels Destillery“. Nächstes Ziel „Maggie Valley“ in North Carolina, um für zwei Wochen am Treffen der „Victory Riders“ teilzunehmen.



„Great Smoky Mountains“

Absoluter Höhepunkte aller Touren waren die „Great Smoky Mountains“ und die „Blue Ridge Mountains“ mit ihren vielen Nationalparks mit indianischem Hintergrund.

Atemberaubende Strecken mit so gut wie keinem Verkehr, nur unsere Gruppe mit 12 Motorrädern, Lagerfeuer mit Gitarre am Abend – unvergessliche Momente.

Hier konnte ich mir einen weiteren „Biker-Traum“ erfüllen.

Durch die „Appalachen“ führt die US Bundesstraße 129 von Tennessee nach North-Karolina. Ein spezieller Teil dieser Straße führt den bezeichneten Namen „Tail of the Dragon“ (Drachenschwanz). Der Name spricht für sich, denn diese Strecke ist „nur“ 18 km lang, hat aber 318 Kurven. Am Ziel angekommen fühlte ich wie mich wie zwei Wochen auf hoher See, das Gleichgewicht war etwas irritiert!



Es ging weiter durch Tennessee – North Carolina „Nantahalla National Park“ – „Pisgah National Park“ – „Cherochola Skyway“ The Ratler“ – South Carolina - Georgia - Kentucky und zurück nach Nashville, bevor wir zurück nach Kalifornien mussten.

Auf dem HYGHWAY 1, oder auch Pacific Coast Highway genannt, eine der schönsten Küstenstraßen dieser Welt, konnte ich mir den nächsten Jugendtraum erfüllen.



Die Tour führte von Nord-Kalifornien mit Abstecker in den Redwood Forest und „Armstrong Redwoods“ mit dem ältesten Baum „Colonel Armstrong“ ca. 1.400 Jahre alt, bis San Diego im Süden.



Wir fuhren diese atemberaubende 1055 km lange Strecke mit einer Harley-

Davidson Road King – richtig- organisiert von Michael & Claudia in Menlo Park/Silicon Valley, entlang des Pazifischen Ozeans mit einem Abstecker auf der „Route 66“ durch den „BIG SUR“ und zurück nach San Francisco.





Hier gab es Abstecher in eine Tierwelt mit Walen, Bären, Pelikanen, Delfinen und Rob-

ben an der Küste von „Bodega Bay“. Nie hätten wir das so erleben können!



Jeder Urlaub geht mal zu Ende. Erwähnen möchte ich aber noch diese unglaubliche Begebenheit. Ein weitläufiger Bekannter erzählte mit vor dem Rückflug nach London, dass er als Pilot noch Pflichtstunden für Passagierflugzeuge absolvieren muss.

Und was soll ich sagen. Am nächsten Morgen ging es zum Flugplatz in Petaluma und ein dreistündiger Flug über die San Francisco Bay mit dem Highlight über die Golden Gate Bridge erwarteten mich.



„Ich wollte immer mal mit einer Harley-Davidson die „Golden Gate Bridge“ befahren.“

Nun habe ich die Brücke mit einer Harley- Davidson, einem Bus, dem Auto und zu Fuß überquert und jetzt noch in einem Kleinflugzeug überflogen.

Ein unvergessliches, drei Monate währendes Abenteuer ging nun leider zu Ende.

Alte Freunde wiedergesehen, neue kennengelernt. Einige tausend Kilometer mit verschiedenen Motorrädern gefahren und eine atemberaubende Landschaft gesehen.

Erwähnen möchte ich noch, dass ich dort mit einigen sehr netten Polizisten in Kontakt kam und mit Freude meine bestickten GdP- Baseball Caps gegen US-Police Aufnäher tauschen konnte, welche jetzt allesamt meine Motorradjacke zieren.

Zurück im alltäglichen Leben widme ich meine freie Zeit unseren Motorradfreunden mit gemeinsamen Touren, wann immer das Wetter es erlaubt. Als Webmaster pflege ich unsere Webseite <http://www.rhein-ruhr-riders-duisburg.com>

Besucht uns doch mal, denn weitere Reisen stehen an.

Ich bin froh, endlich die Zeit zu haben, mir meine Träume zu erfüllen!

In diesem Sinne, bleibt gesund

Euer „Ede“ Holweg

Nachruf für „Schorsch“ Hapka

Manchmal sind es auch traurige Nachrichten, über die wir hier berichten müssen. Dazu gehört sicher auch diese, dass am 25.08.2021 einer der besonders bekannten und „sehr alten“ Kollegen Georg Hapka verstorben ist, der sich auch nach seiner Pensionierung 1989 weiter für uns eingesetzt hatte.

So hat „Schorsch“, so war er allseits bekannt, die Erstausgabe des Senioren-Kuriers mit der Bezeichnung 1/1992 herausgegeben und hat diesen dann weitere 8 Jahre gepflegt.

Gleichzeitig war er viele Jahre Sprecher des heute noch existierenden „Kripo-Stammtisches“, in dem sich Pensionäre regelmäßig austauschen und informieren.

Im Jahre 2010 hatte Schorsch einen handgeschriebenen „Lebenslauf“ an unseren Wolfgang Neiß mit der Bitte übergeben, diesen erst nach seinem Tod zu veröffentlichen. Es soll ein Abschiedsgruß an alle Freunde sein.

Diesem Wunsch komme ich gerne nach, wobei ich mir erlaubt habe, einige redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

„Das war’s - mein Leben.“

1929 wurde ich in Stettin geboren. Kriegsbedingt konnte ich nur die Volksschule besuchen und dann ab 1943 eine Lehre bei der Pommerschen Zeitung beginnen.

Ende 1944 wurde ich Kindersoldat und sollte 15jährig auf Rügen als Flakhelfer das Vaterland verteidigen. Wahnsinn! Im Mai 1945 gelang es mir auf einen großen Dampfer, der in Saßnitz



(Foto aufgenommen von Reinhard Rediger, vom 15.11.2006)

festmachte, zu kommen, der mich dann über Kopenhagen nach Kiel brachte. Von dort aus ging es in englische Gefangenschaft nach Eutin. Ende 1945 nahm mich ein unbekannter Landser mit nach Bremerhaven. Heimatlos und zu der Zeit auch elternlos, habe ich dort eine Bäckerlehre absolviert.

Mein Vater fand mich dann über das DRK und brachte unsere Familie in die Wesermarsch.

Da ich in Bremerhaven keine längerfristige Beschäftigung fand, ging ich nach NRW und trat in den Dienst der Polizei ein. Nach der Ausbildung in Münster kam ich in den Einzeldienst nach Düsseldorf und Duisburg.

Gewohnt habe ich hier möbliert als Kostgänger und habe später meine Frau kennen gelernt und geheiratet. Wir hatten eine Tochter.

Hobbymäßig wurde ich ein Bergwanderer, Wattläufer, Skifahrer, Weltenbummler, sowie Polizei- und Shantysänger.

Nach meiner Pensionierung im Jahre 1989 blieb ich aktiv als Hobbyschriftsteller, ehrenamtlicher Disziplinarverteidiger und natürlich auch als Sänger, bis ich auf der Bühne nicht mehr stehen konnte,

Persönlich blieb ich ein Pommerscher Dickschädel und Träumer und habe eigentlich oftmals die Melodie vom Pommernlied gesummt (siehe rechts).

Auch die Wortkombination im "Deutschen Rat" von Robert Reinick

....dein Wort ist heilig
drum verschwend' es nicht
paßte gut in meine Lebensphilosophie.

2005 fanden wir unseren Altersruhesitz im Rosenhof Erkrath.

Ich bleib' dabei -
das war's, - mein Leben.

Moin - Moin



2019

Das Pommernlied

Wenn in stiller Stunde Träume mich um-
weh'n,
bringen frohe Kunde Geister ungeseh'n,
reden von dem Lande meiner Heimat mir,
hellem Meeresstrande, düstern Waldrevier.

*

Weißer Segel fliegen auf der blauen See,
weiße Möwen wiegen in der blauen Höh;
Blaue Wälder krönen weißer Dünen Sand -
Pommerland, mein Sehnen ist dir zuge-
wandt!

*

Aus der Ferne wendet sich zu dir mein
Sinn,
aus der Ferne sendet trauten Gruß er hin:
Traget, laue Winde, meinen Grund und
Sang,
wehet leis und linde treuer Liebe Klang!

*

Bist ja doch das eine auf der ganzen Welt,
bist ja mein, ich deine, treu dir zugesellt.
Kannst ja doch von allen, die ich noch
geseh'n,
mir allein gefallen, Pommerland so schön!

*

Jetzt bin ich im Wandern, bin bald hier
bald dort;
Doch aus allen andern treibt mich's immer
fort.
Bis in dir ich wieder finde meine Ruh,
send' ich meine Lieder, dir, o Heimat, zu!

Öffentliche Arbeitgeber bieten sieben Prozent

ÖTV und DAG sind enttäuscht – Heute neue Runde

NRZ-Nachrichtendienst

Stuttgart. Eine Erhöhung der Grundbesätze um sieben Prozent wollen die Arbeitgeber von Bund, Ländern und Gemeinden den 1,5 Millionen Beschäftigten im öffentlichen Dienst zahlen. Nach diesem Angebot würden die Tarifverhandlungen auf heute verlagert.

Das gemeinsame Angebot, das die öffentlichen Arbeitgeber gestern in Stuttgart zu Beginn der zweiten Verhandlungsrunde vorlegten, sieht außerdem Strukturverbesserungen vor. Die Vertretung der Arbeitnehmer, die Gewerkschaft ÖTV und die DAG, zeigte sich über dieses Angebot enttäuscht.

Die ÖTV fordert eine Lohn- und Gehaltserhöhung von neun Prozent und zusätzlich in jeder Vergütungsgruppe 40 Mark. Die DAG verlangt für die Angestellten zunächst eine Anhebung der Gehälter um 40 Mark und darauf eine Einkommenssteigerung von 8,5 Prozent. Zusätzlich fordern ÖTV und DAG, daß die Arbeitgeber künftig die Arbeitnehmeranteile zur Altersversorgung übernehmen.

Bundesinnenminister Genscher, der auf Arbeitgeberseite für den Bund verhandelt, und der Vorsitzende der Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände, der Stuttgarter Oberbürgermeister Klett, verteidigten das siebenprozentige Angebot. Nach Genschers Ansicht wird es den berechtigten Interessen des öffentlichen Dienstes und der konjunkturpolitischen Verantwortung gerecht.

Aus alten Zeiten ...

VOR 50 JAHREN

NRZ

DIENSTAG, 1. DEZ. 1970 RHEINL.

NRZ-Ges



Verkehrsunfall am Mittwoch, dem 24. Mai 1961, gegen 13:10 Uhr, auf der Obermeidericher Straße an der Stadtgrenze Oberhausen /Duisburg. Ein angetrunkenener Fahrer eines VW-Kombiwagens, der zudem ohne Fahrerlaubnis unterwegs war, geriet in den Gegenverkehr und prallte frontal gegen einen entgegenkommenden Kombi gleicher Bauart. Fünf Personen verletzten sich bei dem Verkehrsunfall.

Ein besonderes Jubiläum... 70 Jahre in der GdP



Am 12.03.2021 besuchten der Kreisgruppenvorsitzende Harald Jurkovic und der Seniorenvorsitzende Wolfgang Kache die Rentnerin **Marianne Wassermeyer** an ihrem Wohnort im Malteserstift Duisburg-Homberg. Sie überbrachten die Glückwünsche und die dazu gehörige Urkunde der GdP für diese wirklich sehr außergewöhnliche Ehrung einer 70-jährigen Mitgliedschaft in der Gewerkschaft. Frau Wassermeyer war an dem Tag 95 Jahre alt und war nach ihrem Bekunden 1950 in den Verwaltungsdienst des Polizeipräsidiums Duisburg eingetreten, wo sie bis zu ihrem Ruhestand gearbeitet hatte.

Dabei war sie auch langjährige Angehörige des örtlichen Personalrats.



Als großes Ereignis wußte M. Wassermeyer zu berichten, dass sie in den 80er Jahren lange als Protokollantin in der Mordserie Kroll beteiligt war.

Leider ist Marianne, so hat es uns ihr Sohn Rolf Krämer mitgeteilt, am 21.2.2022 nach einem langen Leben friedlich eingeschlafen.

Mitgliederversammlung der Seniorengruppe am 22.09.2021

Zur MV trafen sich 24 Senioren im PSV Vereinsheim.

Sie wurden vom komm. Vorsitzenden der Seniorengruppe Wolfgang Kache begrüßt.



Das Grußwort übernahm Harald Jurkovic, Vorsitzender KG Duisburg.



Anschließend sprach Uli Moeller über vergangene Zeiten, in denen er als Vorsitzender der Seniorengruppe tätig war und verabschiedete gleichzeitig seinen Stellvertreter Hans Schlutt, der sein Amt ebenfalls aufgab.

Als Dank für ihre langjährige Tätigkeit wurden den beiden Präsentkörbe überreicht.



Außerdem danke Uli dem bisherigen Redakteur des Seniorenkuriers Wolfgang für seine geleistete Arbeit.

Hubert Schramek wurde zum Versammlungsleiter gewählt und hat die Versammlung dann mit Bravour weitergeführt.

Der Tätigkeitsbericht von W. Kache und der Kassenbericht von D. Völkel wurden vorgetragen.

Anschließend erfolgten die nötigen Wahlen des Seniorenvorsitzenden und eines Stellvertreters.

Wolfgang Kache wurde zum neuen Vorsitzenden der Seniorengruppe und Ludger Appelhoff zum Stellvertreter gewählt. Weitere Wahlen standen nicht an.



Harry Jurkovic gab dann noch einen Überblick über die Mitgliederzahlen der Kreisgruppe und informierte die Anwesenden über aktuelle Ereignisse und die anstehende JHV im März 2022 in der Schauinsland-Arena.

Wie immer war die Mitgliederversammlung der Senioren auch eine Gelegenheit des Wiedersehens und des Austauschs der Kolleginnen und Kollegen.

W.K.

Jahreshauptversammlung Kreisgruppe

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der GdP Kreisgruppe Duisburg fand am 29.03.2022 in der VIP-Lounge des MSV-Stadions statt und wurde vom Vorsitzenden Harald Jurkovic eröffnet.

Er konnte als Gäste den Oberbürgermeister Sören Link, den stellvertr. Behördenleiter LKD Harder, die DGB Regionalgeschäftsführerin Angelika Wagner, den stellvertr. Landesvorsitzenden der GdP Heiko Müller, PHPR Mitglied Meike to Baben und PP'in a.D. Frau Dr. Elke Bartels begrüßen.

Als Versammlungsleiter wird Markus Klötter gewählt.

Die Geschäfts- und Situationsberichte sowie die Kassenberichte werden vortragen.

Stephan Baumgarten bedankt sich bei Harald Jurkovic und Jürgen Kahl für ihre Arbeit, da beide aus ihren Ämtern ausscheiden.

Anschließend erfolgen die Wahlen:

Stephan Baumgarten wird neuer Vorsitzender, Christian Emmerich, Alfred Gamerad und Ralf Gemmer werden zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Als KassiererIn wird erneut Anja Teskera und als ihre Stellvertreterinnen Stefanie Feger und Vanessa Scholz gewählt.

Okan Uyma wird neuer Schriftführer, Mirjam Hahn und Julian Kleinert seine Stellvertreter/-in.

Die Wahlen enden mit der Nominierung der 13 Beisitzer/-innen und den beiden Kassenprüfern.

Anschließend werden die Mandats- und Gastdelegierten für den Landesdelegiertentag vom 3. bis 05.05.2022 vorgestellt und einstimmig bestätigt.



Anschließend erfolgt noch die Bestätigung der Fachgruppensprecher/-innen durch die Versammlung.

Eva Brillo - Wachdienst,
Dennis Sehring - Bereitschaftspolizei,
Okan Uyma - Verkehr,
Lisa Grandke - Kriminalität,
Ralf Gemmer - Zentrale Aufgaben,
Hubert Schramek und Dominik Schmitz für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit /Social Media.

Heiko Müller trägt den Situationsbericht aus dem Land und dem Bezirk vor.

Meike to Baben erläutert die Arbeit aus dem PPHPR und damit verknüpfte Aufgaben für die Zukunft.



Abschließend wurden noch Mitglieder geehrt, die in den Jahren 2020 und 2021 langjährige, runde Mitgliedschaften feiern durften.

Im Jahr 2020 waren Eva Brillo, Peter Cox, Jürgen Kahl und Karl-Willy Kuhr 25 Jahre und Peter Paule, Hans-Peter Bracht, Rüdiger Bruns, Michael Sonntag und Dieter Wio 40 Jahre Mitglied in der GdP.

Günther Böing war in dem Jahr bereits seit **50 Jahren in der GdP** dabei.



Aus dem Jahr 2021 wurden Jürgen Koziolk und Klaus Peetz für 25 Jahre und Dietmar Holweg, Josef Schulz und Walter Wimmer für 40 Jahre Mitgliedschaft in der GdP geehrt.



Für **50 Jahre Mitgliedschaft** im Jahr 2021 wurden geehrt:



Udo Grütjen



Werner Lindgens und ...



Manni Scherkus.

DGB-Besuch bei den GdP-Senioren

“Das Rentenniveau von 48 % muss dauerhaft stabilisiert und schrittweise angehoben werden“!

sagt, Angelika Wagner, DGB-Regionsgeschäftsführerin Niederrhein beim Besuch der GdP-Senioren.

Die Rente war auch ein zentrales Thema im Bundestagswahlkampf 2021. Seit Jahren fordern DGB und Gewerkschaften, dass Rentenniveau zu stabilisieren.

Über die Themen „Rente & Pflege“ informierte Angelika Wagner, die gerne mal bei den GdP-Senioren „vorbeischaute“, bei ihrem Besuch am 28.07.2021 im Vereinsheim des PSV Duisburg.

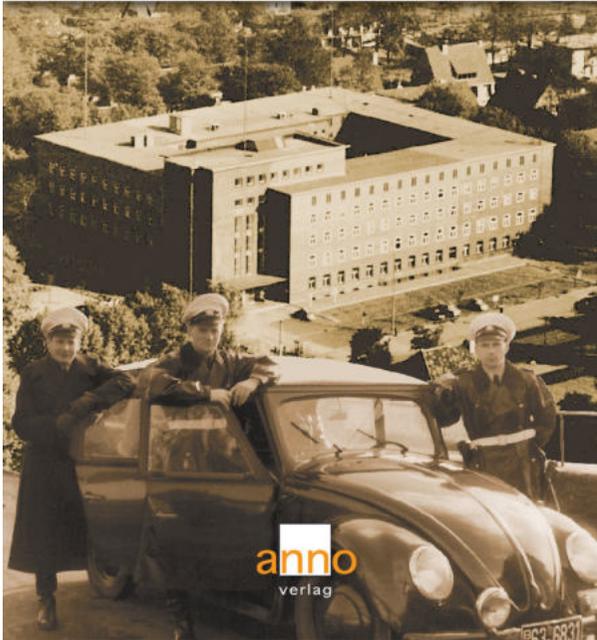
Gleichzeitig war natürlich auch wieder mal genügend Gelegenheit, sich auszutauschen, zu diskutieren und bei einem Tässchen Kaffee einfach nur zu plaudern.



Historische Krimistunde...



Kommissar Greulichs Witterung
Ein historischer Duisburg Krimi
aus dem Jahre 1953
124 Seiten
12,8 x 21 cm,
€ 10,95
ISBN 978-3-939256-98-4



Dieter Kaspers (Jahrgang 1937, Duisburger) hat mehrere Bücher geschrieben und nun einen Krimi fertiggestellt. Bei der Nutzung besonderer polizeilicher Kenntnisse hat Wolfgang Neiß ihn beraten. Ich halte das Buch für lesenswert. Ältere Kollegen werden sich sicherlich gern in das private und dienstliche Leben in Duisburg zu Anfang der 50er-Jahre zurückversetzen lassen. Natürlich berichtet Dieter Kaspers positiv über die Polizeiarbeit. Er bot uns eine kostenlose (Auszugs-) Lesung mit Widmungen im Buch an unserem Seniorentag an (Bericht an anderer Stelle).

Neues aus dem Verkehrsrecht

Auffrischkurs für GdP- Senioren „Sicherer im Straßenverkehr“.

Wann muss mein Führerschein nach der neuen EU- Führerscheinrichtlinie umgetauscht sein? Was gibt es neues im Verkehrsrecht und welche Folgen haben Verkehrsverstöße nach dem neuen Bußgeldkatalog? Diese Themen standen neben der Auffrischung des persönlichen Wissens aus Theorie & Praxis in dem knapp dreistündigen Kurs für GdP- Senioren im Vordergrund.

Dass die „ehemaligen“ Kollegen von Fahrschullehrer & Fahrsicherheits-trainer Rainer Rehmann (SG L ZA 32 a.D.) seinen Worten folgten und sich aktiv eingebracht haben, hat den Senioren ordentlich Spaß bereitet. Der Veranstaltungsort war mit dem PSV-Vereinsheim, bei guter Bewirtung und großzügigem Parkplatzangebot, ideal ausgewählt.



So hatten die Teilnehmer zum Abschluss die Möglichkeit die richtige Sitzposition für ein entspanntes, ergonomisches, sicheres Fahren überprüfen zu lassen.



Eine Auszeichnung gab es für die Senioren zwar nicht, wohl aber das gute Gefühl, jetzt noch sicherer im Straßenverkehr unterwegs zu sein. Ziel erreicht. Danke an Rainer Rehmann!



„Gut versorgt in... Duisburg“

„Gut versorgt in...“

so heißt die Senioren- und Gesundheitsapp, die inzwischen in mehr als **23 Städten** in NRW genutzt wird und nun auch für Duisburg bereitgestellt wurde und kostenlos über das Smartphone in den App-Stores von Google und Apple heruntergeladen werden kann.

Als „helfende Hand“ deckt die App sämtliche Bereiche rund um das Leben im Alter ab, und zwar sowohl die Schwerpunkte Betreuung und Pflege als auch das gesunde und aktive Älterwerden.

Dazu gibt es allgemeine Infos und Artikel etwa zu Reisen, Gesundheit oder Ernährung. Die thematisch geordneten Kacheln sind für ältere sowie für mobil eingeschränkte Personen leicht zu bedienen.

„Natürlich finden sich in der App auch die städtischen Angebote, wie ortsteilnahe Duisburger Senioren- und Pflegeberatung, wichtige Ämter, die Wohnberatung, die Beratung für Menschen mit Behinderungen, oder Informationen zu Sport- und Freizeitaktivitäten für Seniorinnen und Senioren und vieles mehr“, erklärt Michael Bley, Geschäftsführer der Gut versorgt in ... GmbH.



Sozialdezernentin Astrid Neese setzt neben dem seit Jahren erfolgreichen Seniorenwegweiser in Buchform „Älter werden in Duisburg“ gerne auch auf das neue digitale Format für die ortsnahen Versorgungsangebote. So wurden die auf Duisburg bezogenen Inhalte der App in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Duisburg eingefügt. Ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung.

Astrid Neese hat die einfache Handhabung überzeugt: „Die App enthält verschiedene barrierearme Funktionen, etwa Vorlese-, Anruf- oder Sprachsuchfunktion. Die passenden Inhalte und somit auch Anlaufstellen oder Dienstleister in der Nähe sind schnell auffindbar und können bei Bedarf sofort angerufen werden.“

Die App „Gut versorgt in“ kann ab sofort im Google Play Store oder Apple Store heruntergeladen werden. Als Ort kann man sich dann seinen Wohnort (z.B. Duisburg) auswählen.

(Quelle: Stadt Duisburg)

M.S. + W.K.

„Miss Marple der Wedau“ und ihr letzter Fall.

Das Tarifbeschäftigte der Polizei zu allem fähig sind, ist unbestritten. Wenn dann die Rente ansteht, werden sie nicht nur von Kolleginnen und Kollegen schmerzlich vermisst. Engagement und Fachwissen gehen mit.

Über das Maß trifft das auf unsere

„Miss Marple der Wedau“, Marion van Well zu.

Engagiert hat sie im KK 33 des Polizeipräsidium Duisburg in der Daktyloskopie Tatortspuren erkannt, ausgewertet und zur weiteren Bearbeitung und Aufklärung kleinerer und großer Straftaten beigetragen. Genauigkeit, Erfahrungswissen und jede Menge technisches Verständnis sind für sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen tägliches Brot. Sieben Tage in der Woche. 24 Stunden. Chapeau.

Engagiert in der GdP und im Personalrat.

Das „unsere Marion“ dann über die Jahre Zeit und soziales Engagement für Aufgaben des Personalrates für den Bereich der Tarifbeschäftigten fand und gewerkschaftlichen Einsatz zeigte, dafür ein **„großes GdP Danke schön“.**

Tarifdemo mit „Ede“
Holweg & Marion van
Well in Düsseldorf



Liebe Marion,
wir wünschen Dir für Deinen letzten zu lösenden Fall, den „Renteneintrittsfall“, alles Gute, Gesundheit und gute Freunde.
Die findest Du garantiert demnächst in der GdP- Seniorengruppe Duisburg. Wir freuen uns auf Dich.

Fundsache aus dem Internet, zu der ich aber keine weiteren Angaben habe. Wahrscheinlich kann sich der eine oder andere von euch noch an den Unfall in Duisburg-Ruhrort erinnern.



Fotostrecke aus unserem Fundus



Mitteilungsartikelnweise Feststellungen

Gut, daß es
Sie gibt!



...gesehen in Bad Wildungen

In den geraden Kalendermonaten (jeweils am 2. Dienstag)

Seniorenstammtisch im PSV-Heim

22. September 2022

Tagesausflug nach Bonn und Remagen

10. November 2022

Tagesseminar in der Gaststätte
Rademacher

Zum Schluss habe ich nochmals eine Bitte an euch alle:

Gibt es Geschichten, Anekdoten, Hobbys, schöne oder lustige Begebenheiten, dann schreibt die bitte auf und sendet mir diese zu.

Wenn es dazu noch Fotos gibt, dann machen wir daraus ein schöne Geschichte in diesem Heft.

Natürlich nehme ich auch Infos u.ä. auf.

Bis zum nächsten Heft
herzlichst euer Wolfgang Kache

Redaktionsschluss für das nächste Heft
ist der März 2023.

9. Bundesseniorenkonferenz 2022 in Potsdam

Landesdelegiertentag 2022 in Düsseldorf

Als neuer Seniorenvorsitzender in Duisburg habe ich in diesem Jahr bereits an 2 großen Veranstaltungen der GdP teilnehmen können.

So fand die Bundesseniorenkonferenz am 1. Februar aufgrund der Pandemie für mich daheim am PC statt. Das Motto dieser Konferenz lautete „Erfahrung gestaltet Zukunft.“ Die Technik und die Übertragung haben hervorragend geklappt, so dass die Konferenz trotz der umfangreichen Tagesordnung an einem Tag über die Bühne gehen konnte.

Auf den neu gewählten Bundesseniorenvorsitzenden Ewald Gerk und seinem Team kommt einiges an Arbeit zu, insbesondere angesichts des diskussionswürdigen Tarifabschlusses.

Einige Ergebnisse und Infos aus dieser Konferenz konntet ihr bereits in der DP 03/22 lesen.



Der Landesdelegiertentag 2022 fand vom 03. bis 05. Mai im Maritim Hotel am Düsseldorfer Flughafen statt.

Das Motto dieser Veranstaltung war „Hörbar stark. Sichtbar wirksam.“ Dieses Motto wurde dann auf der gesamten Veranstaltung mit über 500 Delegierten deutlich.

Vermutlich nicht nur wegen der kurz darauf anstehenden Landtagswahl in NRW haben die führenden Politiker der demokratischen Parteien ihre Solidarität zur Polizei deutlich bekundet.

„Mecki“ Mertens wurde erneut zum Landesvorsitzenden gewählt, wobei auch seine zukünftigen Aufgaben sicher nicht leicht sein werden.



Es wurde nicht nur Bilanz gezogen, die über 200 Anträge sollen Zukunft gestalten.



Auch IM Reul fand großen Zuspruch unter den Delegierten, so hatte ich Gelegenheit ein paar Wort mit ihm zu wechseln.

Wolfgang Kache

Lauter gute Gründe, auch im Ruhestand GdP-Mitglied zu bleiben:

GdP-Rechtsberatung und Rechtsschutz,

z. B. bei Streitigkeiten über
die Versorgungsbezüge oder
über die Beihilfe

Neue Erfahrungen,
neues Wissen,
neue Erlebnisse

durch



- "Deutsche Polizei"
- "Senioren-Kurier"
- zahlreiche Ratgeber
und Brochüren
- Seminare
- Reisen

Senioren in der GdP.

GdP-Service-GmbH

mit Vorzugspreisen auf z. B.
Urlaubsreisen und Anschaffungen

- Geborgenheit
- Verbundenheit
- Gelegenheit zum
Mitmachen
- Hilfe von Mensch
zu Mensch

Mit einem starken Strang
verknüpfter Institutionen
setzt sich die GdP bundesweit für
32.000 GdP-Ruheständler ein -
und jeder von ihnen kann **Einfluss** nehmen.